

# **Der 62. Deutsche Anwaltstag vom 2. bis 4. Juni 2011 in Strasbourg**

**DAT 2011**  
1. Juni 2011

## **Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen**

### **Grundfreiheiten im Europarecht**

**Donnerstag, 2. Juni 2011, 16.30 – 18:45 Uhr, Raum Gutenberg 2 im Palais des Congrès**

#### **- Veranstaltungshinweis**

**von Rechtsanwalt Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg, Moderator der Veranstaltung**

Dem Generalthema des diesjährigen Anwaltstages „Anwälte in Europa – Partner ohne Grenzen“ folgend, hat sich die Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungsrecht ein Thema ausgesucht, das zum einen verwaltungsrechtliche Bezüge hat und das zum anderen einen deutlichen europarechtlichen Einschlag aufweist: das Glücksspielrecht. Hier hat der EUGH durch sein Urteil vom 08.09.2010 (Rs. C-316/07) für viel Aufregung auf dem deutschen Glücksspielmarkt gesorgt, wurde doch das bisherige deutsche Glücksspielmonopol gekippt. Damit ist das Glücksspielrecht ein markantes Beispiel dafür, welchen Einfluss das europäische Recht inzwischen auch auf die nationalen Rechtsordnungen nimmt.

Das Urteil des EuGH hat zu einem Streit darüber geführt, wie weitgehend bestehende Strukturen im Glücksspielrecht nun zu ändern sind. Das Verbot, bestimmte Arten von Glücksspielen anbieten zu dürfen, greift immer auch in die Grundfreiheiten der Glücksspielveranstalter ein. Und es berührt nationale Grundrechte sowohl auf Seiten der Veranstalter wie auch der Spielwilligen. Die Fachveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft wendet sich dem schwierigen Verhältnis zwischen nationalen Grundrechten, europäischer Grundfreiheit am Beispiel des Glücksspielrechts zu.

So wird im ersten Vortrag Herr Prof. Dr. Walter Frenz, RWTH Aachen, generell das Verhältnis der Grundfreiheiten und der Grundrechte beleuchten.

Es folgen zwei Vorträge, die denselben Titel „Glücksspielrecht und Grundfreiheiten“ tragen, die das Thema aber jeweils von entgegengesetzten Positionen aus betrachten. Vorgetragen werden die Referate von Rechtsanwalt Prof. Siegbert Alber, Generalanwalt beim EuGH a. D. und von Rechtsanwalt Dr. Manfred Hecker aus Köln.

Der Veranstalter hofft auf zahlreiches Erscheinen und eine lebhafte und vielleicht auch kontroverse Diskussion.

**Pressestelle:**

Palais des Congrès Strasbourg

Pressesprecher: Swen Walentowski

Sekretariat: Katrin Bandke und Christina Lehmann

Raum: Leicester, OG

**Pressearbeitsraum:**

Palais des Congrès Strasbourg

Raum: Boston, OG

**Pressefrühstück:**

Donnerstag, 2. Juni 2011, 8:00 Uhr

Palais des Congrès Strasbourg

Raum: Stuttgart, OG

**Presse-Resümee:**

Freitag, 3. Juni 2011, 12:00 Uhr

Palais des Congrès Strasbourg

Raum: Stuttgart, OG